

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - OR B/S./044(VI)/18 | | | |
|------------------------------------|------------------------------|--|----------|----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Ortschaftsrat Beyendorf- Sohlen | Montag, 05.02.2018 | Soziokulturelles Zentrum, Dodendorfer Weg 12 | 19:00Uhr | 21:00Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Einberufung
- 2 Bestätigung der Tagesordnung und der vorliegenden Anträge, Informationen und Veränderungen der Tagesordnung
- 3 Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschriften vom 18.12.2017 und vom 08.01.2018
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Information des Ortsbürgermeisters
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Grundsatzbeschluss Klimawandelanpassung
- 7 Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

DS0281/17

4. Einwohnerfragestunde

Herr Döll stellte fest, dass wenn der Kreisverkehr am Wohngebiet "Kirschberg" nicht kommt, müsste eine Verkehrsinsel an der Stelle entstehen, um eine Geschwindigkeitsreduzierung der Fahrzeuge an der Stelle herbeizuführen und gleichzeitig einen sicheren Übergang für Fußgänger zu gewährleisten.

Herr Döll brachte auch die Anfrage von Herrn Piehler vor. Er fragte, warum die sogenannte „Schwarze Brücke“ an der Bahnlinie zwischen Bahnhof Beyendorf und Otterslebener Chaussee nicht als Querung für Fußgänger und Radfahrer freigegeben werden kann.

Weiterhin gab Herr Döll die Termine der Zusammenkünfte der GWA Beyendorf/Sohlen bekannt. 14.03, 13.06., 12.09. und 12.12.2018

5. Information des Ortsbürgermeisters

Der Ortsbürgermeister Siegfried Geue berichtete über den Zeitraum vom 08.01. – 05.02.2018 Folgendes:

Entsprechend der Festlegungen des Ortschaftsrates wurden die Sprechstunden des Ortsbürgermeisters jeweils mittwochs in der Zeit von 17 – 18 Uhr durchgeführt. Aus den Sprechstunden liegen keine Hinweise und Beschwerden vor.

Am 18.01.2018 war Stadtratssitzung, die aber wegen des Orkans „Frederike“ abgebrochen wurde. Also habe ich am Montag, den 22.01.2018 erneut teilgenommen.

Der Stadtrat behandelte unsere Anträge unter TOP 7.5.2 ÖPNV Anbindung Beyendorf/Sohlen und den Neuantrag A0189/17 Fußgängerüberweg, der in die Ausschüsse verwiesen wurde.

Sehr umfangreich wurde zu unseren Anträgen in der Volksstimme informiert.

- Radfahrtsicherheit, Bedarfsampel L50
- Teichsanierung
- Kirschberg Tempo 30 Zone – Stellungnahme erforderlich
- ÖPNV Verbindung
- Ärger über verschmutzte Straße zum „Anker“
- Autounfall L50 Postmeile runtergerissen, Fahrzeug brannte aus

Stand der Abarbeitung der Anfragen aus der Ortschaftsratssitzung vom 08.01.2018.

1. Anfrage Zenker

Am 23.01.2018 fand ein Vororttermin am „Unteren Hohlgrund“ statt. Das Tiefbauamt legte folgende Maßnahmen fest.

Der Weg wird gesäubert und instand gesetzt. Erste Maßnahmen durch SFM, Rückschnitt der Sträucher und Pflegeschnitt der Bäume.

2. Anfrage Böhm, Straße zum „Anker“, verdreckt.

E-Mail mit Anfrage an das Ordnungsamt am 15.01.2018. Antwort liegt mir vor. (Anlage 1)

3. Anfrage Stuhllager

Einbau der Tür Aula ab 02.02.2018.

4. Anfrage Maahs, Schäden am Uferbereich der Sülze

E-Mail mit Beschwerde an das Umweltamt am 29.01.2018.

Antwort wird durch Amtsleiter des Umweltamtes Herrn Warschun gegeben.

Teichsanierung Stand 05.02.2018

Die Fertigstellung der Baumaßnahme war bis 31.01.2018 vorgesehen. Es gibt jedoch Verzug. Der Teich ist soweit fertig. Heute wird das Ablaufsegment eingebaut.

Herr Warschun antwortete zu Schäden am Uferbereich der Sülze, dass eine Prüfung erfolgt, um weitere Schritte einzuleiten.

Herr Tiedge wies auf die Stellungnahme der Verwaltung zur A0173/17 Straßen und Wege am Kirschberg hin und stellte die Frage, wie man mit solchen Zwischenergebnissen umgehen sollte.

Herr Zenker meinte dazu, dass man nicht befriedigende Antworten hinterfragen könnte.

Herr Zenker machte darauf aufmerksam, dass die Stellungnahme von der Verwaltung für den Stadtrat ist und eine Änderung der Stellungnahme durch den Ortschaftsrat nicht möglich ist.

Herr Tiedge bemerkte dazu, dass das Anhörungsrecht des Ortschaftsrates höher einzustufen ist als der Stadtrat und dass der Ortschaftsrat zu allen Angelegenheiten anzuhören ist.

Herr Thiel sagte dazu, dass die Thematik in der März Sitzung des Ortschaftsrates behandelt werden sollte. Außerdem hat die Mitarbeiterin des Baudezernates zugesagt, die Einwände der Bürger zum „Kirschberg“ in das Verfahren mit einfließen zu lassen. Nachdem der 2. Entwurf des B-Plan „Kirschberg“ durch den Stadtrat bestätigt wird, sind Änderungen auch noch möglich.

Herr Zenker wies darauf hin, dass der Ortsbürgermeister bzw. der stellvertretende Bürgermeister in der Ausschusssitzung am 15.02.2018 sich im Sinne des Ortschaftsrates dazu äußern könnte.

Herr Geue bemerkte dazu, er würde zu der Ausschusssitzung nicht gehen, da er mit bestimmten Punkten des Ortschaftsrates nicht einverstanden ist.

Herr Tiedge wies darauf hin, dass der Ortsbürgermeister zwar das Recht hat, den Ortschaftsrat zu vertreten, aber nicht die Pflicht.

Herr Zenker bot sich an, als Ortsrat in Vertretung des Ortsbürgermeisters an der Ausschusssitzung teilzunehmen.

Herr Tiedge wies daraufhin, dass nur der Ortsbürgermeister oder sein Stellvertreter teilnehmen kann.

Herr Zenker stellte eine Anfrage an die Verwaltung:

„Ist es rechtens dass der Ortsbürgermeister Beschlüsse des Ortschaftsrates einbringen muss? Und was passiert, wenn der Ortsbürgermeister sich weigert Beschlüsse des Ortschaftsrates einzubringen?“

6. Beschlussvorlagen

6.1. Grundsatzbeschluss Klimawandelanpassung Vorlage: DS0281/17

Herr Warschun gab Erläuterungen zum Grundsatzbeschluss Klimawandelanpassung und zu den Vorarbeiten zu diesem Dokument. Für das Gebiet Beyendorf/Sohlen sind wenige Gefahren durch den Klimawandel ausgewiesen worden. Die größte Gefahr besteht bei der Erosion. Diese könnte durch Maßnahmen der Landwirtschaft vermindert werden.

Herr Tiedge brachte Vorschläge zur Anhörung Klimawandelanpassung von engagierten Bürgern von Beyendorf/Sohlen in 5 Punkten vor und übergab diese als Dokument dem Amtsleiter des Umweltamtes.

Er wies auf die Berücksichtigung der Hochwassergefahr durch die Sülze in Ausnahmesituationen hin, die unabhängig vom Elbehochwasser entstehen können und in der Vergangenheit bereits eintraten.

Herr Geue schlug vor, die Vorschläge der engagierten Bürger durch den Ortschaftsrat zu beschließen.

Herr Zenker sprach sich gegen eine sofortige Abstimmung des Ortschaftsrates zu den Vorschlägen aus, da diese in der als Tischvorlage so umfangreich sind, dass sie vom Inhalt her, nicht ausreichend erfasst werden können. Es wäre besser gewesen, wenn Herr Tiedge diese Vorschläge als Ortsrat mit einem Beschlussantrag in üblicher Form zum Tagesordnungspunkt eingebracht hätte.

Herr Tiedge antwortete darauf, dass er den Auftrag von den engagierten Bürgern erhalten hat, die Vorschläge in ausgeführter Form vorzubringen.

Herr Thiel schlug vor, die Vorschläge zur Klimawandelanpassung von den engagierten Bürgern durch den Ortschaftsrat zur Kenntnis zu nehmen.

Er lobte den vorgelegten Grundsatzbeschluss zur Klimaanpassung. Herr Thiel berichtete, dass er in einem Gespräch mit Herrn Schrader (Landwirt und Ortsrat) das Dokument aus Sicht der Landwirtschaft diskutiert hat. Dabei wurden die im Dokument für Beyendorf/Sohlen angezeigten Inhalte bestätigt.

Herr Thiel brachte einen Beschlussentwurf zur Abstimmung durch den Ortschaftsrat ein (Anlage 2). Unter Punkt 1 soll der Grundsatzbeschluss bestätigt werden. Punkt 2 betrifft eine Ergänzung des Dokuments. Es soll der Passus zur Sülze aus dem Blatt für Salbke im Blatt von Beyendorf/Sohlen ergänzt werden.

Herr Tiedge stellte die Frage, wer für die Pflege des Uferstreifens der Sülze zuständig ist.

Herr Warschun sagte dazu, dass das über das Liegenschaftsamt geklärt werden kann.

Der Ortschaftsrat Beyendorf/Sohlen stimmte zu dem Grundsatzbeschluss Klimawandelanpassung mit dem Beschlussentwurf von Herrn Thiel ab.

Beschluss Nr.: BS 007-44(VI)18

Beschluss des Ortschaftsrates Beyendorf/Sohlen zum Grundsatzbeschluss Klimawandelanpassung der Stadt Magdeburg (DS0281-17) vom 05.02.2018

1. Der Ortschaftsrat Beyendorf/Sohlen stimmt der Beschlussempfehlung für den Stadtrat zu und betrachtet die vorgelegte Drucksache als eine gute Entscheidungsgrundlage.
2. Der Ortschaftsrat empfiehlt, im Punkt 3.3. (Maßnahmeempfehlungen für den Stadtteil Beyendorf/Sohlen, S.133) aufzunehmen: "Der Uferbereich der Sülze sollte stellenweise erweitert (M-72) und insbesondere in Kombination mit den Sohlener Bergen als Naherholungsraum verstärkt angebunden werden (M-12). Ebenso sollte die westliche Anbindung an das FFH-Gebiet Sülzetal (FFH0051) gewährleistet werden (M-09)."

Begründung: Das Thema „Sülze“ sollte in analoger Weise aufgenommen werden wie im „Datenblatt“ für den Stadtteil Salbke (S. 118).

Zusätzlich scheint der Hinweis auf das an der Stadtgrenze beginnende FFH-Gebiet „Sülzetal“ sinnvoll.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme
0 Enthaltungen

7. Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Herr Zenker übergab ein Dokument mit Anfragen an den Oberbürgermeister (Anlage 3).

Herr Böhm sprach seine Unzufriedenheit zum Antwortschreiben des Ordnungsamtes zur Verunreinigung der Straße von Beyendorf zum Anker aus. Er bemängelte besonders, dass es keinen Ortstermin mit dem anliegenden Betrieb, dem Ordnungsamt und Vertretern des Ortschaftsrates gab. Er sprach sich dafür aus weitere Möglichkeiten zu finden, um das Problem zu lösen.

Herr Thiel schlug vor, direkt das Gespräch mit dem ansässigen Betrieb zu suchen, der die Verunreinigungen hervorgerufen hat.

Herr Geue und Herr Böhm wollen den Betrieb zu der Problematik kontaktieren.

Herr Nordt sprach die unzureichende Sicherheit für Fußgänger im Kreuzungsbereich im Zentrum von Beyendorf, wegen fehlender Gehwege an. Weiterhin bemängelte er, dass es keinen Gehweg von Beyendorf zum Sportplatz gibt. Er wies auch darauf hin, dass bei den Arbeiten am „Unteren Hohlgrund“ die Abläufe so hergerichtet werden sollten, dass Wasser ordnungsgemäß ablaufen kann.

Herr Thiel äußerte sich zum Umgang mit den engagierten Bürgern von Beyendorf/Sohlen. Die Themen und Probleme der Bürger sollten von Herrn Tiedge als Ortsrat im Ortschaftsrat eingebracht werden, da er zu den engagierten Bürgern gehört.

Herr Zenker bemerkte dazu, dass die Einbringung in Antragsform sinnvoll wäre.

Herr Tiedge sagte, dass er sich nur daran halten kann, was die engagierten Bürger ihm für einen Auftrag erteilt haben.

Herr Tiedge sprach die Errichtung einer Sitzgruppe am Bördepaar an.

Das Thema soll in der nächsten Sitzung nochmals angesprochen werden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Siegfried Geue
Vorsitzender

Gerald Schneckenhaus
Schriftführer